

unsere gemeinde

EVANGELISCHE KIRCHE BALVE Dezember 2011 - Februar 2012



**Seht, die gute Zeit ist nah, Gott kommt auf die Erde.
Kommt und ist für alle da, kommt das Friede werde.**

VORGESTELLT: CLAUDIA VOM LEHN



Mein Name ist Claudia vom Lehn, 46 Jahre alt, verheiratet mit Kai vom Lehn und Mutter einer 12 Jahre alten Tochter.

Meine Hobbys sind das Reiten, unsere Hunde und Katzen, unser Garten, Segway-Polo spielen bei den Balver Mammuts und die Musik.

Geboren wurde ich in Letmathe und bin dort in Oestrich gerne zur Kirche gegangen. Hier machte ich, in einem Jugendchor, meine erste Bekanntschaft mit modernen Kirchenliedern.

Die Liebe zu diesen Liedern blieb, und einige Jugend- und Gospelchöre waren meine Wegbegleiter.

Seit 2001 bin ich nun in Balve und darf seit fast drei Jahren den Abendgottesdienst, bei uns in der Gemeinde mitgestalten und musikalisch begleiten.

Dieses bereitet mir eine große Freude, und immer wieder staune ich über die Wirkung, die die gesungenen Gebete in jedem Einzelnen hinterlassen.

Vielleicht sehen wir uns ja mal? Immer am letzten Freitag im Monat. Ich würde mich freuen

Ihnen allen eine gesegnete Adventszeit

Herzlichst Claudia vom Lehn

VORGESTELLT: BARBARA TÄFFNER

Guten Tag, mein Name ist Barbara Täffner. Die mich näher kennen, nennen mich ganz einfach Bärbel. Geboren bin ich in Berlin und obwohl ich schon seit 1973 in Balve wohne und mich hier im Sauerland pudelwohl fühle, hört man mir natürlich an, woher ich komme. Aber die meisten Menschen mögen das „Berlinern“ ganz gerne.

Viele Jahre habe ich als Finanzbuchhalterin gearbeitet. Seitdem ich im Ruhestand bin, habe ich mehr Zeit für das Engagement in der Gemeinde. Seit diesem Sommer bin ich als KassiererIn für die Finanzen in der Frauenhilfe zuständig und steige jetzt auch in die Besuchsdienstarbeit unserer Gemeinde mit ein. Es macht mir einfach Spaß, mich um die älteren Menschen zu kümmern.

Zu meinen Hobbys gehört lesen und schwimmen gehen und ich fahre gerne Auto.



**Gemeinde leben:
mit Gott und mit Dir!**



„Halt!“, rief die Kerze, als das Zündholz sie anstecken wollte, „wenn du mich anzündest, bin ich bald dahin!“ „Es ist meine Aufgabe, dich anzuzünden und es ist deine Bestimmung zu leuchten und Wärme zu

verbreiten“, antwortete das Zündholz. „Aber das Brennen tut sehr weh, und wenn ich leuchte, schwinden meine Kräfte und meine Größe verliert sich“, entgegnete die Kerze. „Du willst doch wohl nicht sinnlos überbleiben, den Menschen deines Hauses das Licht und die Freude verweigern und irgendwo kaltgestellt und unbeachtet bleiben. Und denke einmal an mich, mein Leben verlischt noch viel schneller, wenn ich dich anzünde, aber es ist meine einzige Aufgabe, und die will ich auch leben! Im Brennen findest du erst deine Schönheit und einen wunderbaren Glanz und dein Leben wird ja nicht vernichtet, nur verwandelt und vermehrt“, warf das Zündholz ein. Die Kerze schaute sich im weihnachtlich geschmücktem Zimmer um, besann sich einen Augenblick und sagte dann voller Erwartung: „Zünde mich bitte an!“ –

Liebe Leser/innen unseres Gemeindebriefes,
wir sind in der dunklen Jahreszeit. Mitunter hat man das Gefühl, es will den ganzen Tag nicht hell werden. Manch einer wünscht sich sehnlichst den Frühling herbei. Andere genießen es, abends im warm geheizten Wohnzimmer zu sitzen, eine Kerze anzuzünden und einzutauchen in eine Atmosphäre anheimelnder Stille. Kerzen aber

sind mehr als Duft und Licht und Wärme. Kerzen sind Symbol, Wahrzeichen des Glaubens.

Jede Kerze, die wir anzünden, sollte uns Hinweis sein auf Christus, der gesagt hat: **Ich bin das Licht der Welt. Wer mir nachfolgt, wird nicht in der Dunkelheit tappen.**

Jede Kerze, die wir anzünden, soll uns zugleich ein Mahn-Zeichen sein: Er hat zu uns gesagt: **Ihr seid das Licht der Welt. Lasst dieses Licht leuchten!**

Wie können wir dazu beitragen, unsere Welt ein klein wenig heller zu machen?

Durch das aufmunternde Wort, das wir unserem Kollegen sagen. Durch den Anruf bei einem Menschen, von dem wir ahnen, dass er einsam ist und sich über ein kleines Signal der Mitmenschlichkeit freut wie ein König. Durch den entschlossenen Verzicht auf Hektik und allzu viel Advents- und Weihnachtstrubel, damit wir selber ausgeglichener sind und anderen freundlicher begegnen können.

Ein christliches Kinderlied formuliert es schlicht so:

**Jesus heißt uns leuchten
mit hellem Schein,
wie ein kleines Lämpchen
brennend, klar und rein.**

**Christen sollen leuchten
in der dunklen Welt.
Jedes an dem Plätzchen,
wohin Gott es stellt.**

Ich wünsche Ihnen von Herzen eine gesegnete Advents- und Weihnachtszeit und ein gutes neues Jahr 2012

Ihr Christian M. Weber, P.L.



Mein Name ist Jutta Wilmes und im Namen der übrigen Presbyteriumsmitglieder möchte ich Ihnen etwas über die Arbeit in unserem Presbyterium erzählen: Unsere eigentliche Arbeit findet in den Sitzungen statt. Grundsätzlich treffen wir uns ein Mal im Monat abends zur Presbyteriumssitzung. Dort besprechen wir Dinge, die gerade anliegen und fassen Beschlüsse, über Angelegenheiten, die z.B. den Kindergarten, die Kirchenrenovierung oder den Haushalt, also die Finanzen betreffen. Es geht aber auch um Gottesdienstenteilungen, die Verwendung freier Kollekten oder andere aktuelle Dinge. Natürlich werden auch kirchliche Veranstaltungen, wie z.B. Kreuzweg, Osterfrühstück, Konfirmationsgottesdienste, Kirchcafe, Reformationsparty und Seniorenadventsfeier – um nur einige zu nennen – geplant. Hierzu braucht man zwischendurch immer mal wieder helfende Hände. Wir Presbyter sind aber nicht nur an der Planung, sondern auch an Vorbereitung und Durchführung solcher Aktionen maßgeblich beteiligt. Aber es kann nicht immer *jeder* von uns *überall* mit dabei sein; manchmal aufgrund anderer Termine, Urlaub oder Krankheit, aber das ist nicht tragisch. Bis jetzt haben sich immer genügend Helfer gefunden und in der Gemeinschaft macht das Arbeiten einfach viel Spaß und man lernt sich besser kennen. Ja, jeder von uns Presbytern hat ein Arbeitsfeld, das ihm besonders liegt und wo er sich in besonderer Weise einbringt. Das muss nicht zwangsläufig so sein, hat sich aber zufällig so ergeben. In der jetzigen Konstellation haben wir uns gut ergänzt, würde ich sagen.

Meistens sind die Aufgaben so verteilt: Es gibt einen **Kirchmeister für die Bauinstandhaltung**. Er kümmert sich um Bauvorhaben, Renovierungen, Reparaturen, Geräteanschaffungen und alles, was noch damit zusammenhängt, für alle Gebäude, die unsere Kirchengemeinde unterhält. Er

holt außerdem Kostenvoranschläge ein und kontrolliert die Ausführung von Handwerkerleistungen.

Unsere **Kirchmeisterin der Finanzen** kümmert sich, wie der Name schon verrät, um die Finanzen unserer Kirchengemeinde, wozu auch der Kindergarten gehört. Hier gibt es immer wieder wichtige Fristen zu beachten, was z.B. Fördergelder betrifft, die man beantragen kann oder ähnliches. Unsere Finanzmeisterin schafft es auch, den „Laien“ aus unserem Presbyterium einen Überblick zu verschaffen. Sie ist außerdem noch unser Kreissynodale und nimmt zwei Mal im Jahr an der Synode des Kirchenkreises teil. Hier wird u.a. über die grund-



legenden Fragen des Kirchenkreises, den Haushalt debatiert und die Verteilung des Kirchensteueraufkommens auf die Gemeinden beschlossen.

Unsere **Diakoniebeauftragte** engagiert sich im Besuchskreis. Sie übernimmt Hausbesuche zu Geburtstagen und Jubiläen und überreicht Grüße und Präsente im Namen unserer Kirchengemeinde. Außerdem kümmert sie sich um die Bedürftigen, hat ein offenes Ohr für Probleme, gibt Hilfestellung, organisiert Hilfe oder knüpft Kontakte zu anderen Hilfsstellen.

Eine andere Presbyterin hat die verantwortungsvolle Aufgabe, bei jeder Sitzung, Gemeindeversammlung und sonstigen Zusammenkünften, das Protokoll aufzunehmen.

Das erfordert etwas Zeit und Geschick, da

erst stichwortartig protokolliert wird und zu Hause dann die eigentliche Arbeit zu machen ist. Das war besonders bei unserer Gemeindekonzepcion eine Herausforderung. Unserer **Protokollführerin** ist es also zu verdanken, dass wir jederzeit nachlesen können, wann wir wo was beschlossen haben.

Ein weiteres Gebiet, auf dem zur Zeit gleich zwei Presbyter tätig sind, ist das des **Jugendbeauftragten**. Sie leiten zusammen mit unserem Jugendleiter, Herrn Barnowski, den Jugendtreff donnerstags. Außerdem planen sie noch andere Aktionen, die die Jugendlichen betreffen, wie z.B. Rockkonzerte, Bastelaktionen, Kochen für Kids, Sommerferienspiele, Holy Days, Gottesdienste, in denen Jugendliche mitwirken und so weiter.

Aber nicht nur die Planung, sondern auch Organisation und Durchführung fallen in ihren Bereich. Das erfordert ein besonderes Maß an Einfühlungs- aber auch an Durchsetzungsvermögen gegenüber den Jugendlichen.

Noch ein anderer unserer Presbyter ist unser **Bindeglied zum Kindergarten**.

Er steht in engem Kontakt zur Kindergartenleitung und hat immer ein offenes Ohr für die Sorgen und Nöte des Personals. Durch ihn sind wir auf dem Laufenden, wenn es um den Renovierungsbedarf, nötige Anschaffungen oder personelle Veränderungen geht. Unser **Kindergartenbeauftragter** nimmt auch an den Sitzungen teil, die im Kindergarten stattfinden und steht daher auch im Kontakt mit dem Elternrat.

Daneben werden von allen Presbytern je nach Notwendigkeit, Zeit und Berufung viele weitere Aufgaben ausgeführt:

- Teilnahme an Redaktionskonferenzen zu unserem Gemeindebrief
- Übernahme von Lesungen
- Sammeln und Zählen von Kollekten
- Durchführung von Café Mensch
- Mitgestaltung besonderer Gottesdienste,

z.B. bei den Konfirmationsgottesdiensten, beim Open Air-Gottesdienst zu Pfingsten, bei den Lobpreis-Gottesdiensten, beim Einführungsgottesdienst der neuen Konfirmanden oder beim Krippenspiel.

Einer unser Presbyter hat eine ganz eigene Leidenschaft. Er ist unser **Archivar vom Dienst**. Man kann sagen, dass er schon seit Jahren jedes noch so kleine Zettelchen, das sich im Besitz unserer Kirchengemeinde befindet, sichtet und nach Datum katalogisiert. So hat er in mühevoller Kleinarbeit schon etliche Ordner gefüllt. Bilder und Videoaufnahmen aus neuerer Zeit, die bei besonderen Anlässen gemacht werden, werden auch von ihm verwaltet, so dass sie der Nachwelt erhalten bleiben.

Bleibt zum Schluss noch **der Presbyteriums vorsitzende** zu erwähnen. Er stellt die Tagesordnung zusammen, verschickt die Einladungen, übernimmt die Begrüßung, die Andacht und natürlich die Leitung der Sitzung.

Außerdem stellt er den Gemeindebrief zusammen, leitet die Redaktionskonferenz hierzu, bewältigt die Pressearbeit bzw. versorgt die Tagespresse mit Artikeln. Da wir als unseren Vorsitzenden unseren Pfarrer, Herrn Weber, gewählt haben, ist ein Aufgabenbereich so vielfältig, dass ich das gar nicht alles im Einzelnen erwähnen kann. Nur so viel: Er ist ein Allrounder und überall da, wo er gebraucht wird.

Ich hoffe, jeder kann sich jetzt ein ungefähres Bild von der Arbeit eines Presbyters machen.

Im Großen und Ganzen denke ich, macht jedem von uns das Arbeiten in der Gemeinschaft Spaß. Jeder fasst nach Möglichkeit mit an, wenn Hilfe gebraucht wird. Und wenn irgendwas besonders gut gelingt und man ein positives „feedback“ bekommt, dann machen wir die Arbeit nochmal so gerne.

Jutta Wilmes

Fast hätten wir es vergessen. Aber ähnlich wie die Passionszeit ist auch die Adventszeit traditionell eine Fasten- und Bußzeit der Kirche. Bei all den Marzipankartoffeln, Schokoladennikoläusen und Lebkuchenherzen, die wir schon wieder intus haben, ist das völlig aus unserem Bewusstsein verschwunden. Aber Advent bedeutet eigentlich die innerliche Vorbereitung auf die Weihnachtsfreude. Und vielleicht stellt sich die wieder erfahrbarer bei uns ein, wenn wir im Vorfeld bewusst Verzicht üben, um uns auf den Sinn des Festes einzustellen.

Menschen fasten aus verschiedenen Gründen.

1. Wir fasten, **um etwas für unsere Gesundheit und unseren Körper zu tun.** Jeder von uns weiß: Der dauernde Konsum von Genuss- und Lebensmitteln aller Art im Übermaß tut uns nicht gut. Noch nie in der gesamten Menschheitsgeschichte hatte homo sapiens ein so abwechslungsreiches Angebot an Esswaren und noch nie hat er sich dafür körperlich so wenig anstrengen müssen wie heute. Das ist toll – und belastet den Körper. Durch Heilfastenkuren versuchen wir uns zu entschlacken, überflüssige Fettpolster loszuwerden, wieder fit zu werden.

2. Das Überangebot kann zur Abstumpfung unserer Sinneswahrnehmungen führen. Menschen fasten, **um wieder genussfähiger zu werden.** Besser zu schmecken, intensiver erleben zu können. Das erste Glas Rotwein - nach ein paar Wochen Abstinenz – führt zu einer Explosion auf unserer Gaumen.

3. Menschen fasten, **um ihren Willen zu trainieren.** Nicht bei jedem Angebot muss ich zugreifen. Ich will selbst entscheiden, was mit gut tut, meine Freiheit wahren – auch gegenüber dem eigenen inneren Schweinehund.

Der 4. Grund ist ein sozialetischer: Mein Verzicht auf Konsum könnte auch **ein Zei-**

chen der Solidarität mit denen sein, die viel weniger zur Verfügung haben als ich selbst. Übrigens ist der Gedanke schon alt: Im Hirten des Hermas, einer frühchristlichen Erbauungsschrift aus dem 2. Jahrhundert wird es so formuliert: *„An deinem Fasttag sollst du nur Wasser und Brot nehmen. Dann sollst du den Betrag der Auslagen berechnen, die du an diesem Tag für die Ernährung gehabt hättest, und sollst sie einer Witwe, einer Waise oder einem Bedürftigen geben. So sollst du dir selbst etwas entziehen, damit ein anderer aus deinem Verzicht Nutzen schöpfe.“*

Alle diese modernen, zweckrationalen Fastengründe sind o.k. – wenn man auch hier das rechte Maß hält und sie nicht übertreibt. Aber all das ist noch nicht Fasten im biblischen Sinn.

Was also sagt uns die Bibel? Ganz kurz zusammengefasst und auf den Punkt gebracht dies: Fasten ist ein Weg, **um sich in Demut zu üben und auf die Begegnung mit Gott vorzubereiten.**

Es geht nicht darum, Pluspunkte für den Himmel zu sammeln oder einen geistlichen Kuhhandel mit Gott zu machen. Es geht nur darum frei zu werden und frei zu sein für den eigentlichen Sinn und die Tiefe des Lebens. Jeder und jede ganz persönlich, für sich selber. Nicht mehr so gebunden zu sein durch dies und das, sich zu konzentrieren.

Das soll unsere Leitfrage sein, wenn wir uns auf den Fastenweg begeben wollen: Was ist für mich notwendig? Was brauche ich wirklich? Kann ich das überhaupt noch ohne ...? An welcher Stelle brauche ich mehr Freiheit – auch Freiheit von mir selbst, meinen prägenden Gewohnheiten und vielen alltäglichen Abhängigkeiten? Niemand kann diese Frage für mich beantworten, ich kann sie nur selbst stellen – im stillen Kämmerlein meines Herzens – und für mich nach Lösungen suchen.

„Aufkreuzen für die Gemeinde“ lautet das Motto der Kirchenwahlen, die am 5. Februar 2012 in der Evangelischen Kirche von

Westfalen (EkvW) stattfinden. Aufkreuzen und Ankreuzen: Alle vier Jahre stehen die Presbyterien, die Leitungsgremien der örtlichen Kirchengemeinden, zur Wahl.

Damit eine Wahl zustande kommt, braucht es möglichst viele Kandidaten und Kandidatinnen: Alle volljährigen Frauen und Männer, die zur Gemeinde gehören, können sich zur Wahl stellen. Eine Wahlperiode dauert vier Jahre.

Das Presbyterium ist verantwortlich für die Gestaltung des Gemeindelebens, kümmert sich um Mitarbeitende und Finanzen: Es vertritt die Gemeinde im rechtlichen Sinne, trägt also auch Verantwortung für den Haushalt und als Arbeitgeber. Das Presbyteri-

um bestimmt den Kurs der evangelischen Kirche vor Ort, setzt Schwerpunkt und Akzente, trifft in bewegten Zeiten weitreichende Entscheidungen. Vielerlei Gaben, Fähigkeiten und Kompetenzen sind gefragt – ob Pädagogik, Kreativität und Fantasie, Organisationsentwicklung, Bauwesen oder Finanzen.

Wer kann Presbyter/in werden? Unsere Kirchenordnung regelt das so: „Das Amt einer Presbyterin/eines Presbyters kann nur solchen Gemeindegliedern übertragen werden, die durch Besuch des Gottesdienstes und durch Teilnahme am heiligen Abendmahl sowie durch gewissenhafte Erfüllung der übrigen Pflichten eines evangelischen Gemeindegliedes sich als treue Glieder der Gemeinde bewährt haben, einen guten Ruf in der Gemeinde besitzen und mindestens 18 Jahre alt sind“ (Artikel 36).

„Presbyteriumswahlen sind ein evangelisches Markenzeichen. Unsere evangelische Kirche von Westfalen wird von Presbyterien und Synoden geleitet und nicht von Pfarrern und Bischöfen“, erklärt Präses Alfred Buß, leitender Theologe der Evangelischen Kirche von Westfalen: Die Wahlen zum Presbyterium sind ein Kernstück der Ordnung, die sich unsere Kirche gegeben hat. Sie baut sich von ‚unten‘ her auf, von den Gemeinden.“

VORSTAND DES FÖRDERVEREINS BEDANKT SICH BEI MUSIKERN

Bei unserer Werbung um Spenden und neue Mitglieder heißt es manchmal: „Fangt erst mal zu bauen an!“ Damit wir das können, warten wir zur Zeit noch auf die Baugenehmigung des Landeskirchenamtes. Der Spendeneingang ist trotzdem recht beachtlich, nur mehr neue Mitglieder könnten wir gut gebrauchen. Das Benefizkonzert - organisiert und durchgeführt durch Günter Brücker - hat unserem Konto wieder gut getan. Dafür danken wir den Musikern und den vielen Gästen.

Heinrich Springer

Hallo liebe Gemeinde,
seit dem letzten Mal ist ganz viel passiert! Aber ihr wißt ja, ich muss mich immer kurz fassen.

Deshalb gibt es diesmal mehr Fotos für euch, damit ihr auch sehen könnt, was alles so passiert.

Unsere U3-Kinder haben sich eingewöhnt. Wie ihr seht, wird nach ausgelassenem Spiel, gemeinsam gegessen und anschließend wird in den neuen kuscheligen Betten ausgeruht.

Verdeckt, wie es gute Reporter so machen, habe ich sie beim Träumen beobachtet! Ich kann euch sagen, die können schnarchen!

Genauso habe ich beob-

achten können, wie die Kleinen heimlich ihre Pampas vom Po zupfen und mit viel Freude ihren ersten Toilettengang erfolgreich bewältigen.

Egal, was am Tag so passiert, mit den Kleinen habe ich immer viel Spaß. Natürlich auch mit den Großen! Wie jedes Jahr hat Frau Sanden mich auch zum Treffen der ehemaligen Kindergartenkinder eingeladen. Bei leckeren Waffeln, einer Diashow und vielen Geschichten aus der Schule haben wir einen tollen Nachmittag verbracht. Ach, bevor ich es vergesse – super wichtig!!! Wie ihr sehen könnt, habe ich eine fleißige Mama heimlich beim Basteln fotografieren können.

Ihr müsst nämlich wissen, am

27. November 2011 findet von

14.00 – 17.00 Uhr in unserem Kindergarten ein **Weihnachtsmarkt** statt. Frau Sanden hat mir erklärt, dass sich viele Muttis mit ihren kreativen Ideen für unseren Weihnachtsmarkt einbringen.

Also, ich muss los!!!

Ich würde mich freuen, euch dort zu sehen.

FRAUENHILFE

Mittwoch, 14. Dezember 2011

15.00 Uhr

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 18. Januar 2012

15.00 Uhr Gemeindehaus

Jahreslosung mit Pfr. Weber

Mittwoch, 01. Februar 2012

14.30 Uhr Gemeindehaus

*Diavortrag von Herrn Olsen
über Westfalen*

Mittwoch, 15. Februar 2012

15.00 Uhr Gemeindehaus

Vorbereitung Weltgebetstag

Mittwoch, 29. Februar 2012

15.00 Uhr Gemeindehaus

Turnen mit Frau Eickelmann



SONNENBLUME

Mittwoch, 14. Dezember 2011

20.00 Uhr Gemeindehaus

Weihnachtsfeier

Mittwoch, 18. Januar 2012

20.00 Uhr Gemeindehaus

Besprechung für das Jahr 2012

Mittwoch, 22. Februar 2012

20.00 Uhr Gemeindehaus

meditatives Tanzen

mit Claudia Lindemann



CAFÉ MENSCH

Samstag, 10. Dezember 2012

15.00 Uhr, Gemeindehaus

Samstag, 14. Januar 2012

15.00 Uhr, Gemeindehaus

Samstag, 11. Februar 2012

15.00 Uhr, Gemeindehaus



KINDERGOTTESDIENST

Sonntag, 08. Januar 2012

10.00 Uhr, Gemeindehaus

Sonntag, 05. Februar 2012

10.00 Uhr, Gemeindehaus



BIBELABEND

Glauben entsteht aus dem Hören auf das, was Gott uns sagt. Und Glaube wächst durch das Gespräch und den Austausch mit anderen, die Gott suchen.

Eine gute Gelegenheit einzutauchen in den Reichtum der biblischen Texte und Symbole bietet unser Bibelabend.

Dienstag, 10. Januar: Matthäus 6, 5-15 – Von der Kraft des Gebetes.

Dienstag, 21. Februar: Markus 14, 3-9 – Mit duftendem Öl gesalbt.

Alle, die Freude an der Begegnung haben, sind herzlich eingeladen. Wir treffen uns **um 20 Uhr** im Gemeindehaus.

KINDERKINO

Montag, 19. Dezember 2011

16.00 Uhr, Gemeindehaus

Leon und die magischen Worte

Montag, 16. Januar 2012

16.00 Uhr, Gemeindehaus

Filmtitel steht noch nicht fest

Montag, 20. Februar 2012

16.00 Uhr Gemeindehaus

Filmtitel steht noch nicht fest



GEMEINSAMER NEUJAHRSEMPFANG

Ökumene: Gemeinsamer **Neujahrsempfang** von Kath. Pfarrgemeinde, Ev. Kirchengemeinde und Kolpingforum

Wieder ist es uns gelungen, einen gemeinsamen Neujahrsempfang zu organisieren, der am Montag, dem **2. Januar 2012 ab 20 Uhr** im Saal des kath. Pfarrheims stattfinden wird.

Vertreter unserer Gruppen und Kreise sind herzlich eingeladen, um Rückschau zu halten und das neue Jahr zu begrüßen. Die Kirchen stehen vor vielen Herausforderungen, die sie nur gemeinsam bewältigen können. Deshalb tut jede ökumenische Begegnung gut. Sie weitet unseren Horizont und macht uns Mut, unseren Glauben fröhlich zu bekennen.

TAUFEN



BESTATTUNGEN



Wer für sein Ehejubiläum (Silberne, Goldene, Diamantene Hochzeit) kirchliche Begleitung wünscht, melde sich bitte zwecks Terminabsprache bei Pfarrer Weber oder im Gemeindebüro.

MEDITATIO

13. Januar: Meditatio „Zum Jahresanfang“
19.30 Uhr - kurz nach 20.00 Uhr
Kirche ab 19.15 Uhr geöffnet

20. Januar: Meditation XL „Zeitenwende“
19.30 Uhr - 20.45 Uhr
Kirche ab 19.15 Uhr geöffnet

Im November erreichte uns die Nachricht vom Tod unseres langjährigen Organisten

Albin Köck

***04.08.1926 †07.11.2011**

Vom 13. August 1975 an hat er über drei Jahrzehnte in unseren Gottesdiensten die Orgel gespielt. Viele Gemeindefeiern hat er mit seiner Klaviermusik bereichert. Bei unzähligen Hochzeiten und Beerdigungen hat er den Gesang begleitet. Als Evangelische Kirchengemeinde sind wir dankbar für seinen in großer Treue und ökumenischer Offenheit geleisteten Dienst. Wir trauern mit seiner Familie und befehlen ihn der Güte und Barmherzigkeit Gottes. Gott, auf den wir vertrauen, spricht:
Fürchte dich nicht, denn ich habe dich erlöst. Ich habe dich bei deinem Namen gerufen. Du bist mein! (Jesaja 43,1).

Balve, 09.11.2011

Pfarrer Christian M. Weber und das Presbyterium der Ev. Kirchengemeinde Balve

Pfarrer

Christian M. Weber
Hönnetalstraße 30, 58802 Balve
Tel. 0 23 75/24 34
E-Mail: bcmweber@t-online.de

Ev. Gemeindebüro

Vera Bathe
Hönnetalstraße 32, 58802 Balve
Tel. 0 23 75/55 79
Fax 0 23 75/20 39 96
E-mail: ev.kirche.balve@t-online.de

Öffnungszeiten:

Dienstag bis Freitag
9.30 Uhr bis 11.30 Uhr

Presbyterium

Vorsitzender:
Christian M. Weber
Tel. 0 23 75/24 34

Ev. Kindergarten

„Arche Noah“

Leiterin Anja Sanden
St. Johannesstraße 5
Tel. 0 23 75/14 33
evkiga-archenoahbalve@web.de

Diakoniestation Balve/Menden

Tel. 0 23 75/93 85 33

Kontoverbindung

Ev. Kirchengemeinde Balve
Kontonummer 92021245
Vereinigte Sparkasse im MK
BLZ 45851020

Hinweis auf das Widerspruchsrecht von Gemeindegliedern gegen die Veröffentlichung Ihrer Alters- und Ehejubiläumsdaten sowie der Amtshandlungsdaten in Gemeindebriefen

Im Gemeindebrief „Unsere Gemeinde“ werden regelmäßig die Alters- und Ehejubiläen sowie kirchliche Amtshandlungen von Gemeindegliedern veröffentlicht. Sofern Sie mit der Veröffentlichung Ihrer Daten nicht einverstanden sind, können Sie Ihren Widerspruch schriftlich, mündlich oder auf anderem Wege bei der zuständigen Verwaltungsstelle im Gemeindebüro, Hönnetalstraße 32, 58802 Balve oder bei Pfarrer Christian Marcus Weber erklären.

Wir bitten, diesen Widerspruch möglichst frühzeitig, also vor dem Redaktionsschluss, zu erklären, da ansonsten die Berücksichtigung Ihres Wunsches nicht garantiert werden kann.

+++

ANGEBOTE

+++

Angebote im Ev. Gemeindehaus

Für Kinder und Jugendliche

* **Krabbelgruppe Kirchenmäuse**

jeden Dienstag um 9.00 Uhr
Oliver Kleebach Tel. 939174
kirchenmaeusebalve@email.de

* **Jugendtreff**

Jeden Donnerstag um 16.00 Uhr
Michael Barnowski
michael.barnowski@gmx.net
Anja Meier - Tombrink Tel. 44 45

* **Kinderkino**

jeden 3. Montag im Monat
16.00 Uhr Gemeindehaus

Für Erwachsene

* **Frauenkreis Sonnenblume**

Melanie Korbeltel. 12 69
Andrea Milinewitsch Tel. 13 60

* **Ev. Frauenhilfe**

Helga Heinze Tel. 27 80
Gisela Löchel Tel. 29 47
Bärbel Täffner Tel. 20164

* **Gruppe der Anonymen Alkoholiker**

jeden Montag um 19.30 Uhr
Clemens Tel. 32 63

* **Selbsthilfegruppe für Menschen mit Depressionen und Angstzuständen**

14-tägig Dienstag um 19.00 Uhr
Tel. 2354

* **Männertreff**

Oliver Kleebach Tel. 939174

* **Bastelkreis**

Renate Conrad Tel. 15 54

* **Kindergottesdienst-Vorbereitung**

Birgit Weber Tel. 2434

IMPRESSUM

Herausgeber: Ev. Kirchengemeinde Balve

Redaktion:

Pfarrer Christian M. Weber,
Gudrun Kindas-Schulte

Satz und Fotos: Heide Voge Tel. 3117

E-mail: heide.voge@gmx.net

Artikel, soweit sie nicht anders gekennzeichnet sind, stammen von Pfr. Christian M. Weber

Druck: Vorsmann Druck & Verlag

Auflage: 1650 Stück

Redaktionsschluss Ausgabe

März 2012: 7. Februar 2012

HERZLICHE EINLADUNG ZUM CAFÉ MENSCH

Wer hat Lust in gemütlicher Runde,
im liebevoll vorbereiteten Gemeindesaal
der ev. Kirchengemeinde, neue Leute
kennenzulernen?

Ihr könnt basteln, handarbeiten, klönen,
spielen, kickern, Bücher tauschen oder
einfach nur „da sein“.

Bei gutem Kuchen und leckerem Kaffee
laden wir euch

- von 0 - 99 -

mit Familie, Freunden oder auch allein
herzlich ein.

Für Euch ist
Café M wie Mensch
jeden 2. Samstag im Monat
von 15.00 Uhr-17.00 Uhr geöffnet.

Und das sind die nächsten Termine

10.12. 2011

14.01.2012

11.02.2012

10.03.2012

14.04.2012

WEIHNACHTSFEIER UND WERWOLFSPIEL IM JUGENDKELLER

Richtig was los ist es jetzt bei unseren
Jugendlichen. Neben den normalen Öff-
nungszeiten mit viel Spaß und Aktivitäten,
gibt es auch viele andere Events.

So war das zweite Rockkonzert wieder ein
voller Erfolg. Die Bands spielten super Mu-
sik und sorgten schnell für Stimmung un-
ter den jugendlichen Besuchern. Ein tota-
les Kontrastprogramm dazu war der Wald-
tag. Dort gab es viel zu entdecken und so
manches Experiment wurde dort gemacht.
Weiter geht es nun am Donnerstag, dem
15.12.2011. Dann findet bei uns im Jugend-
keller im Ev. Gemeindehaus eine kleine
Weihnachtsfeier statt. Es wird Pizza be-
stellt und nach dem gemeinsamen Essen
wichteln wir alle zusammen, so dass jeder

ein kleines Weihnachtsgeschenk mit nach
Hause nehmen kann. Mit diesem gemütl-
ichen Abschluss, lassen wir das Jahr aus-
klingen und der Jugendkeller bleibt die bei-
den darauffolgenden Wochen (22.12 und
29.12) geschlossen.

Am 05.01.2012 geht's dann aber direkt mit
Vollgas wieder los. Wir bekommen Besuch
im Jugendkeller von einem Gemeindemit-
glied, der uns ein beliebtes Partyspiel vor-

stellt – das Werwolfspiel. Da dieses Spiel
einiges an Zeit in Anspruch nimmt und noch
Ferien sind, bleibt der Jugendkeller an die-
sem Donnerstag auch länger geöffnet. Nä-
here Informationen kommen noch.

Außerdem ist für Beginn des Jahres ein
Gitarrenkurs für Anfänger geplant, in dem
einfache Grundlagen vermittelt werden. Für
weitere Informationen gibt es bald einen
Flyer.

WIR LADEN EIN ZU UNSEREN

GOTTESDIENSTEN

DEZEMBER 2011

02.12.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfr. Weber
04.12.	2. Advent	10.00 Uhr	Familiengottesdienst	Pfr. Weber und Team
11.12.	3. Advent	10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Gröne
18.12.	4. Advent	09.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfrn. Fiedler
		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fiedler
24.12.	Heiligabend	15.30 Uhr	Familienweihnacht mit Krippenspiel	Pfr. Weber und Team
		17.30 Uhr	Christvesper	Pfr. Weber
		23.00 Uhr	Christmette	Pfr. Weber
25.12.	1. Weihn.	10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Dr. Lohmann
26.12.	2. Weihn.	10.00 Uhr	Singegottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Weber
31.12.	Silvester	17.00 Uhr	Gottesdienst zum Jahres- schluss mit Abendmahl	Pfr. Weber

JANUAR 2012

01.01.	Neujahr	14.30 Uhr	Andacht zum Jahresbeginn	Pfr. Weber
08.01.		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst	
15.01.		09.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfrn. Fiedler
		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfrn. Fiedler
22.01.		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
27.01.		19.30 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Weber und Team
29.01.		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber

FEBRUAR 2012

03.02.		10.00 Uhr	Gottesdienst im Altenheim	Pfr. Weber
05.02.		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl	Pfr. Weber
		10.00 Uhr	Kindergottesdienst	
12.02.		10.00 Uhr	Gottesdienst	LP Wiedermann
19.02.		09.00 Uhr	Gottesdienst in Garbeck	Pfr. Weber
		10.00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. Weber
24.02.		19.30 Uhr	Abendgottesdienst	Pfr. Weber und Team
26.02.		10.00 Uhr	Gottesdienst mit Taufe	Pfr. Weber